



Impressum

Herausgeberin:

Gemeinde Planken

www.planken.li

Gestaltung:

beck grafikdesign est., Planken

www.beck-grafikdesign.li

Fotos:

Gemeindeverwaltung

Gemeindekommissionen

Wolfgang Müller, Close up AG, Triesen

Elma Korac, Vaduz

Druck:

Gutenberg AG, Schaan

www.gutenberg.li

Inhaltsverzeichnis

4	Vorwort		
5	Gemeinderat		
	Projekte		
6	Naturnaher Weiher		
7	Löschwasserreserve / Grillplatz		
8	Neue Fusswege		
9	Generelle Entwässerungsplanung		
10	Gasthausprojekt		
12	Waldrand im Dorfgebiet		
13	Obstbaumaktion		
14	Überarbeitung Bauordnung		
15	Strassenbeleuchtung		
	Kommissionen		
16	Brandschutz-, Feuerwehr- und Zivilschutzkommission		
17	Energie-, Umweltschutz-, Abfall- und Mobilitätskommission		
18	Kommission Dorfleben		
20	Familienhilfe- und Gesundheitskommission		
21	Jugendkommission		
22	Kulturkommission		
23	Gemeindeschulrat		
24	Seniorenkommission		
25	Friedhofskommission		
25	Grundverkehrskommission		
26	Kirchenkommission		
26	Vermittler		
	Verwaltung		
27	Gemeindebauverwaltung		
28	Landwirtschaft		
29	Wasserversorgung		
30	Forstverwaltung und Berggebieten- sanierung		
32	Alpwirtschaft		
33	Altstoffe, Kehrlicht und Kompost		
	Wahlen		
34	Gemeinderat und Vorsteher		
35	Geschäftsprüfungskommission		
36	Gemeindekommissionen		
	Einwohnerschaft		
38	Zivilstandsmeldungen und Jubiläen		
40	Jungbürgerinnen und Jungbürger		
41	Kleinschule Planken		
43	Kontakte Gemeindeverwaltung		

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner



Mit 2011 ist ein weiteres arbeitsreiches Jahr zu Ende gegangen. Dank zielorientiertem Arbeiten konnten einige Projekte abgeschlossen und andere massgeblich weitergebracht werden.

So wurden zwei neue Fusswegverbindungen im Dorf erstellt und in Oberplanken konnten eine Löschwasserreserve sowie ein naturnaher Weiher realisiert werden. Die Strassenbeleuchtung in unserer Gemeinde wurde erneuert und die Nachtabschaltung in der zweiten Nachthälfte eingeführt. Zum Gasthausprojekt auf dem Areal Saroja fanden zwei Informationsabende statt und das von der Einwohnerschaft im Rahmen einer freiwilligen Umfrage grossmehrheitlich befürwortete Vorprojekt konnte weiterentwickelt werden. Schöne Erfolge zeigt auch das Projekt Waldrand im Dorfgebiet, ebenso wie die Obstbaumaktion, im Rahmen

derer Hochstammobstbäume mit alten Sorten auf den gemeindeeigenen Parzellen gepflanzt wurden. Auch die Arbeiten für die Generelle Entwässerungsplanung verliefen wie vorgesehen. Weitere Informationen zu den Projekten, den Arbeiten im Gemeinderat, den Gemeindegemeinschaften und der Gemeindeverwaltung im Berichtsjahr entnehmen Sie bitte den folgenden Seiten.

Das Jahr 2011 war auch ein Wahljahr. Neben der Gemeinderats- und Vorsteherwahl im Februar fand im Juni die Wahl der Geschäftsprüfungskommission statt. Zudem wurden die Gemeindegemeinschaften für die nächsten vier Jahre neu bestellt. An dieser Stelle danke ich den Mitgliedern des ehemaligen und neuen Gemeinderats und der Gemeindegemeinschaften herzlich für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft, sich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

Mein Dank geht selbstverständlich auch an alle Projekt- und Arbeitsgruppen sowie an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung für ihre gute und verantwortungsbewusste Arbeit im vergangenen Jahr. Ich freue mich, weiterhin auf diese grosse Unterstützung zählen zu dürfen.

Rainer Beck
Gemeindevorsteher

Ein Fülle von Traktanden bearbeitet



Der Gemeinderat von 2011 bis 2015: Günther Jehle, Irene Elford, Rainer Beck, Josef Biedermann, Monika Stahl, Horst Meier und Norbert Gantner (v.l.).

Im Februar fanden die Gemeinderats- und Vorsteherwahlen für die Amtsperiode 2011 bis 2015 statt. Die Einzelheiten dazu sind auf Seite 34 aufgeführt.

Der alte und neue Gemeinderat behandelte im Berichtsjahr an 15 Sitzungen insgesamt 139 Traktanden. Neben Kredit- und Projektgenehmigungen befasste sich der Rat unter anderem mit Arbeits- und Auftragsvergaben. Sämtliche Anträge auf Förderbeiträge für Energieeffizienz und den Einsatz von erneuerbaren Energien konnten genehmigt werden.

Im September führte der Gemeinderat eine Begehung im Alpengebiet durch und besichtigte verschiedene gemeindeeigene Bauten. Darüber hinaus konnte er sich ein Bild über den Zustand der Gemeindealpen und -wäldungen machen. Ebenfalls im September genehmigte der

Rat den Finanzplan 2012 bis 2015, welcher neben den zu erwartenden laufenden Rechnungen auch die für diesen Zeitraum geplanten Investitionen enthält.

Bei drei von 18 Vernehmlassungsberichten zu Gesetzesvorlagen sah sich der Gemeinderat veranlasst, begründete Stellungnahmen zuhanden der Regierung abzugeben. So wurde die Vorlage zur Anpassung des Sozialhilfegesetzes abgelehnt, weil die Gemeinden trotz der durchgeführten Aufgabenentflechtung zur Mitfinanzierung der stationären Betreuung herangezogen werden sollen. Auch zum Glaubensgemeinschaftengesetz gab das Gremium eine umfassende Stellungnahme ab, wobei der Vorlage grundsätzlich zugestimmt wurde. Die Abänderungen des Gemeindegesetzes wurden vom Rat begrüßt, darüber hinaus wurden weitere Anpassungsvorschläge unterbreitet.

Naturnaher Weiher in Oberplanken

Für die Erstellung des Weihers mussten Geländeanpassungen vorgenommen werden.



Mit der Erstellung eines naturnahen Weihers in Oberplanken will die Gemeinde Planken einen kleinen Beitrag zur Erhöhung der Biodiversität leisten. Unter diesem Begriff wird die Vielfalt des Lebens auf der Erde, von der genetischen Vielfalt über die Artenvielfalt bis hin zur Vielfalt der Ökosysteme, verstanden. Als Standort des Weihers wurde die gemeindeeigene Parzelle 405 gewählt. Die Entleerungsleitung des Kiessammlers Brunneneck, in welche auch das Überwasser der Löschwasserreserve und des Brunnens beim Grillplatz Oberplanken eingeleitet wird, verläuft in diesem Bereich als offener Graben. Mit diesem Wasser wird der neu erstellte Weiher gespeist, bevor dieses in den offenen Bach abgeleitet wird.

Der neue Weiher weist eine Wasserfläche von rund 90 Quadratmetern auf und umfasst ein Volumen von etwa 100 Kubik-

metern. Er wurde natürlich gestaltet mit Tief- und Flachwasserbereichen sowie kleinen Uferzonen, welche einen fließenden Übergang vom Wasser zur Umgebung schaffen. Somit bietet der Weiher einen vielfältigen Lebensraum für verschiedene kleine Wassertiere. Erstellt wurde der naturnahe Weiher im Herbst. Leider ist er aufgrund eines bautechnischen Mangels noch undicht und die Inbetriebnahme musste auf Frühjahr 2012 verschoben werden.

Gemäss Voranschlag belaufen sich die Kosten für die Erstellung des Weihers auf CHF 83.000. Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 150-Jahr-Jubiläum der Liechtensteinischen Landesbank AG unterstützt diese das Projekt mit einem Beitrag in der Höhe von CHF 10.000. Die Gemeinde Planken dankt der Liechtensteinischen Landesbank AG herzlich dafür.

Löschwasserreserve und Neugestaltung Grillplatz in Oberplanken



In diesem Kunststoff-tank stehen der Feuerwehr Planken im Ernstfall 40 000 Liter Wasser zur Verfügung.

Künstliche Löschwasservorräte werden angelegt, wenn eine öffentliche Wasserversorgung fehlt, fließende Gewässer nicht genügend Wasser führen oder nicht zugänglich sind. Diese Voraussetzungen treffen auch auf das Gebiet Oberplanken zu. Durch eine fehlende Löschwasserreserve war die Feuerwehr bei einem Brandereignis auf Oberplanken (z.B. Wald- oder Gebäudebrand) gerade in der wichtigsten, anfänglichen Brandbekämpfungsphase handlungsunfähig. Um diesen Umstand zu beheben, wurde im Herbst des Berichtsjahres auf der gemeindeeigenen Parzelle 409 beim Grillplatz Oberplanken eine Löschwasserreserve mittels eines erdverlegten Kunststofftanks erstellt. Das Aushubmaterial wurde für den Bau des naturnahen Weihers verwendet.

Der Kunststofftank fasst einen Löschwasservorrat von 40 000 Litern (40 Kubik-

metern). Diese Wassermenge dient als Überbrückung, bis die notwendigen Transportleitungen von der Wasserversorgung Planken nach Oberplanken aufgebaut sind. Für die Füllung des Kunststofftanks wird das Wasser des Quellschachtes Bruneneck verwendet. Trotz des sehr trockenen und regenlosen Novembers konnte der Löschwassertank in kurzer Zeit gefüllt werden.

Im Zusammenhang mit der Erstellung der Löschwasserreserve wurde auch der Grillplatz neu gestaltet. Gemäss Kostenvoranschlag des Detailprojektes belaufen sich die Kosten für die Erstellung der Löschwasserreserve und die Neugestaltung des Grillplatzes auf CHF 105 000. Für die Fertigstellung dieses Bauprojektes fehlte per Ende 2011 lediglich der neue Brunnen aus Plankner Holz.

Neue Fusswegverbindungen

Die neu erstellte Treppenanlage beim Fussweg Birkenweg/Dorfplatz entspricht den Anforderungen des Gleichstellungsgesetzes.



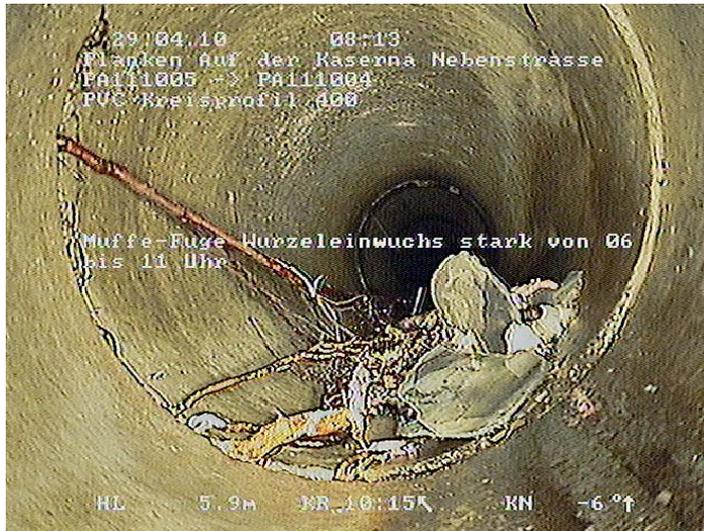
Es ist ein erklärtes Ziel der Gemeinde Planken, das Fusswegnetz innerhalb des Siedlungsgebietes stetig auszubauen. Um diesem Ziel einen Schritt näher zu kommen, wurden 2011 zwei neue, zentrale Fusswegverbindungen erstellt. Beim Fussweg zwischen dem Birkenweg und dem Dorfplatz wurde der bestehende, teils mit Stufen aus Blocksteinen versehene und im Winter schlecht begehbbare Weg durch einen eineinhalb Meter breiten Treppenberg ersetzt. Der quer durch die gemeindeeigene Parzelle verlaufende Fussweg wurde damit auch an den nördlichen Rand des Grundstücks verlegt.

Die zweite Fusswegverbindung Auf der Egerta/Dorfstrasse konnte dank eines Landerwerbs ebenfalls auf gemeindeeigenem Boden realisiert werden. Dieser Weg weist eine Breite von zwei Metern auf und wurde aufgrund seines natürlichen, teils

steilen Geländeverlaufs in der Mitte mit drei Treppenabschnitten versehen. Beide Fusswege werden abends durch Strassenlaternen beleuchtet.

Gemäss der Voranschläge der Detailprojekte belaufen sich die Kosten des Fussweges Birkenweg/Dorfplatz auf CHF 64'000 und die des Fussweges Auf der Egerta/Dorfstrasse auf CHF 135'000 (ohne Landerwerbskosten von rund CHF 83'000). Durch die Realisierung dieser beiden Fusswegverbindungen wurde die Attraktivität des Fussgängerverkehrs in Planken erneut gesteigert und ein wertvoller Beitrag an die Schulfwegsicherheit geleistet.

Generelle Entwässerungsplanung



Die im Jahr 2010 im Rahmen der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) durchgeführten Kanalfernsehaufnahmen brachten bei einem Leitungsabschnitt in der Dorfstrasse sowie bei einem Abschnitt im Gebiet Kaserna mehrere Einzelschäden und starke Wurzeleinwüchse zum Vorschein. Durch diese Schäden war die Funktionstüchtigkeit dieser Kanalisationsleitungen mittelfristig in Frage gestellt. Im Dezember wurden diese Schäden eliminiert, indem die Firma Kanaltec AG aus Schaan die betroffenen Leitungsabschnitte mittels Schlauchrelining sanierte. Die Kosten der Sanierung belaufen sich auf rund CHF 100000. Somit ist das Kanalisationsnetz der Gemeinde Planken wieder in einem einwandfreien Zustand.

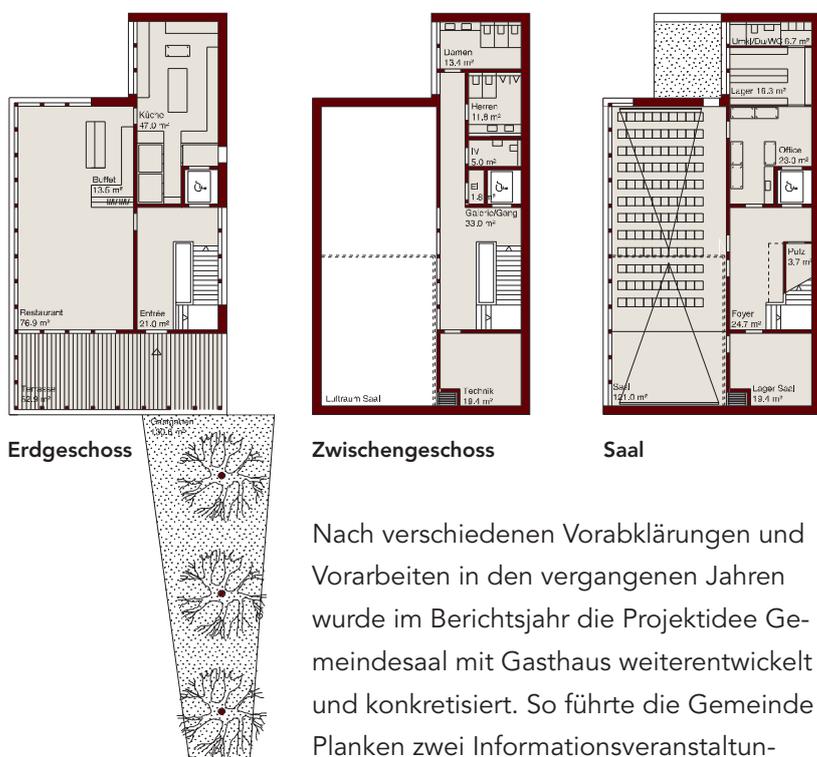
Pflichtenheft erstellt

Nachdem im Jahr 2010 mit der Beurteilung des baulichen Zustands der Kanalisa-

tion und der Erstellung des entsprechenden Berichts ein erster Teilbereich der Generellen Entwässerungsplanung bearbeitet wurde, konnte in Zusammenarbeit mit einem externen Fachbüro der für Planken zugeschnittene Umfang und Inhalt der GEP-Weiterbearbeitung in Form eines Pflichtenheftes definiert werden. Auf Basis dieses Pflichtenheftes wurden die Kosten für die Weiterbearbeitung auf CHF 140000 geschätzt und ein entsprechender Auftrag an das Ingenieurbüro Wenaweser + Partner Bauingenieure AG, Schaan, vergeben. Der Auftrag beinhaltet insbesondere die Abhandlung der GEP-Aspekte Zustandsbericht Gewässer, Zustandsbericht Gefahrenvorsorge, Teilprojekt Abwasserentsorgung im ländlichen Raum (Oberplanken), Teilprojekt Entwässerungskonzept und Teilprojekt Massnahmenplanung.

Starke Wurzeleinwüchse behindern den freien Abfluss des Abwassers.

Gemeindesaal mit Gasthaus



Deutliche Zustimmung

An der ersten Informationsveranstaltung im März wurden das ausgearbeitete Vorprojekt vorgestellt und verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten erläutert. Die im April mit einer Rücklaufquote von 58 Prozent durchgeführte Meinungsumfrage ergab mit 67 Prozent eine deutliche Zustimmung zur Realisierung eines Gemeindesaals mit Gasthaus. Die Weiterentwicklung des Vorprojektes wurde ebenfalls befürwortet. Bezüglich der bevorzugten Finanzierungsart konnte jedoch kein eindeutiger Meinungstrend festgestellt werden.

In der Folge erteilte der Gemeinderat Anfangs September einen entsprechenden Auftrag an das Architekturbüro Kaundbe Architekten AG, Vaduz, um die Planungsarbeiten weiter voranzutreiben und die Generalunternehmungsausschreibung vor-

Nach verschiedenen Vorabklärungen und Vorarbeiten in den vergangenen Jahren wurde im Berichtsjahr die Projektidee Gemeindesaal mit Gasthaus weiterentwickelt und konkretisiert. So führte die Gemeinde Planken zwei Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung durch und holte mittels einer Umfrage die Meinung der Einwohnerinnen und Einwohner zum Bauprojekt ein.



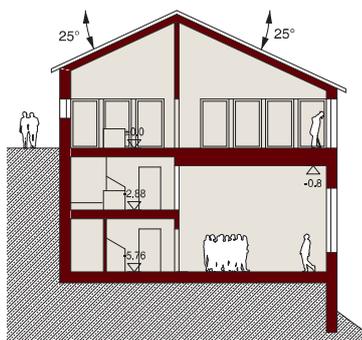
zubereiten. Bei der zweiten öffentlichen Veranstaltung im Oktober wurden die wiederum zahlreich erschienenen Interessierten über den Projektstand informiert. Weiters genehmigte der Gemeinderat die Aufnahme der finanziellen Mittel für dieses Bauvorhaben in den Finanzplan 2012 bis 2015 bzw. ins Budget 2012.

Fertigstellung Ende 2013 vorgesehen

Die Projektgruppe Saroja, welche mit der Begleitung dieses Bauprojektes beauf-

tragt ist, traf sich 2011 zu neun Sitzungen. Dabei wurden insbesondere die Vorgaben für die Ausarbeitung des Vorprojektes und des Bauprojektes diskutiert und definiert. Der Terminplan sieht vor, nach dem Umzonierungs- und Baubewilligungsverfahren und nach der Auftragsvergabe an einen Generalunternehmer, im Frühherbst 2012 mit den Bauarbeiten zu beginnen, sodass nach etwa eineinhalb Jahren Bauzeit der neue Gemeindesaal mit Gasthaus Ende 2013 fertig gestellt wäre.

Der neue Standort verspricht einen atemberaubenden Panoramablick.



Schnitt



Nord-West-Ansicht

Waldrand im Dorfgebiet



werden müssen. Die Holzerarbeiten in Oberplanken konnten grösstenteils abgeschlossen werden.

Darüber hinaus zeigte sich, dass sich die Räumungsarbeiten aufwendiger gestalten als angenommen. Zu den Aufräumarbeiten zählen Äste, Reisig und Steine räumen, Baumstrünke schneiden, Stockfräsen und das Ansäen der gerodeten Flächen. Diese Tätigkeiten sind ebenfalls witterungsabhängig, weshalb auch sie nicht planmässig erledigt werden konnten und im Folgejahr fortgesetzt werden. Da der Gemeindewerkhof nicht über die notwendigen Gerätschaften verfügt, werden insbesondere die Stockfräsarbeiten und das Ansäen in steilen Lagen durch ausgewiesene Fachleute vorgenommen.

Die erfreulichen Rückmeldungen aus der Bevölkerung und insbesondere der beteiligten privaten Bodenbesitzer zeigen, dass dieses Projekt eine breite Zustimmung genießt und grosse Unterstützung erfährt.

Für das Ansäen in steiler Hanglage wurde eine Spezialfirma beauftragt.

Im Jahr 2009 hat der Gemeinderat die Projektgruppe Waldrand im Dorfgebiet mit der Zielsetzung bestellt, den ins Wohngebiet vordringenden Wald massvoll zu vermindern und eine dem Dorfbild zuträgliche Waldrandgestaltung und -verjüngung zu erreichen. Anschliessend sind die betroffenen Flächen soweit instand zu stellen, um die traditionelle Graswirtschaft wieder zu ermöglichen.

Nach Abschluss der Vorbereitungsarbeiten hat der Forstbetrieb der Gemeinde Schaan im Jahr 2010 mit den Holzschlägen begonnen. Aufgrund der für diese Arbeiten ungünstigen Witterung kam es sowohl 2010 als auch im Berichtsjahr zu Verzögerungen im Projektablauf, sodass die Holzschläge 2012 fortgeführt

Weitere Obstbäume gepflanzt



Die gemeindeeigenen Parzellen im Gebiet Lett/Kaserna wurden bereits vollständig mit Obstbäumen bepflanzt.

In den Jahren 2007 und 2008 mussten aufgrund der Pflanzenkrankheit Feuerbrand über 70 Obstbäume in Planken gefällt und verbrannt werden. Dies hat nicht nur die Bodenbesitzer geschädigt, sondern auch das Dorfbild stark verändert. Um dem Dorfbild wieder seinen ursprünglichen Charakter zu verleihen, hat der Gemeinderat 2010 beschlossen, auf allen geeigneten Gemeindeparzellen wieder Hochstammobstbäume anpflanzen zu lassen. Dabei sind insbesondere feuerbrandresistente Apfel- und Birnbäume zu bevorzugen.

Der Werkbetrieb pflanzte deshalb im Berichtsjahr 105 Hochstammobstbäume auf 21 Gemeindeparzellen. Da der seit 2004 bestehende Sortengarten in Planken ein

Erhaltungs-, jedoch kein Aufzuchtgarten ist, konnten aus diesem keine Bäume entnommen werden. Im Sortengarten stehen Niederstammobstbäume, von denen Reiser (Äste) geschnitten werden, um andere Obstbäume zu veredeln.

Der grösste Teil der neu gepflanzten Hochstammobstbäume, 64 Stück, stammen aus dem Sortengarten in Triesen, der gleichzeitig auch als Aufzuchtgarten dient. Die restlichen 41 Bäume wurden dem Verein Hortus (Verein zur Erhaltung alter Kultursorten in Liechtenstein) abgekauft. Insgesamt wurden 50 Apfelbäume, 50 Birnbäume und fünf Kirschbäume gepflanzt. Um die Bäume vor Wild und Vieh zu schützen, wurde jeder einzelne umzäunt.

Überarbeitung der Bauordnung

Die im April 2009 eingesetzte Projektgruppe hat sich bisher in insgesamt 14 Sitzungen – vier davon im Berichtsjahr – mit der Überarbeitung der Bauordnung sowie des Zonenplanes befasst. Nachdem die Überarbeitung aufgrund von rechtlichen Abklärungen seitens des Hochbauamtes im Sommer 2010 ins Stocken geraten war, hat die Projektgruppe ihre Arbeit in der zweiten Jahreshälfte 2011 wieder fortgesetzt. Im Dezember wurde der Gemeinderat im Rahmen eines Zwischenberichtes über den Stand der Überarbeitung der Bauordnung informiert. Ziel ist es, die überarbeitete Bauordnung im Frühjahr 2012 der Plankner Bevölkerung vorzustellen und im Gemeinderat zu genehmigen.

Neben der Überarbeitung der Bauordnung hat sich die Projektgruppe mit der Erstellung eines Gemeinderichtplanes auseinandergesetzt. Mit dem Gemeinderichtplan werden neben Aussagen über die räumliche Entwicklung der Gemeinde insbesondere auch Aussagen über die zu sichernden Freiräume für die Erhaltung und Entwicklung von Natur und Landschaft sowie die maximale Siedlungsentwicklung durch Festlegung eines Siedlungssperimeters gemacht. Der Gemeinderichtplan ist ein behördenverbindliches Instrument,

nach welchem sich Land und Gemeinden in ihrem Handeln zu richten haben. Er dient auch der Planungssicherheit, damit zukünftige Zonenplananpassungen sukzessive im Sinne des Gemeinderichtplanes umgesetzt werden können. Nachdem der Gemeinderat im Dezember 2011 die Ausarbeitung eines Gemeinderichtplanes befürwortete, sind nun Gespräche und Verhandlungen mit verschiedenen Ämtern der Landesverwaltung im Gange.

Erneuerung und Abschaltung der Strassenbeleuchtung



Aufgrund eines amtlichen Verbots sind ab 2015 keine Quecksilberdampflampen (weisses Licht) mehr erhältlich. In Planken waren noch 35 Strassenleuchten mit solchen Lampen ausgestattet. Diese wurden im vergangenen Frühjahr technisch umgerüstet, damit sie wie alle anderen Strassenleuchten in Planken mit Natriumdampflampen (gelbes Licht) betrieben werden können. Die gesamte Sanierung kostete rund CHF 39 000.

Im Juni beschloss der Gemeinderat, in einer Testphase von Juli bis Dezember die gesamte Strassenbeleuchtung in der Gemeinde von 0.30 Uhr bis 5.30 Uhr abzuschalten. Um dazu auch die Meinungen und Erfahrungen der Einwohnerinnen und Einwohner einzuholen, wurde Mitte November eine Umfrage durchgeführt. Bei einer Rücklaufquote von 60 Prozent

votierten 140 von 202 abgegebenen Stimmen für die Weiterführung der Abschaltung der Strassenbeleuchtung. Aufgrund dieser deutlichen Zustimmung (70 Prozent) seitens der Plankner Bevölkerung genehmigte der Gemeinderat im Dezember die definitive Einführung der Abschaltung der Strassenbeleuchtung in der zweiten Nachthälfte. Mit dieser Massnahme leistet die Pionierenergiestadt Planken nicht nur einen Beitrag zum Energiesparen, sondern handelt auch im Sinne des Umweltschutzes gegen die schleichende Lichtverschmutzung. Planken ist die erste Gemeinde Liechtensteins, welche die Beleuchtung sämtlicher Strassen und Wege in der zweiten Nachthälfte ausschaltet und nimmt als kleinste Gemeinde somit einmal mehr eine Vorreiterrolle ein.

Planken by night.

Energie-, Umweltschutz-, Abfall- und Mobilitätskommission

Altstoffsammlung neu in Schaan



Die Einwohnerschaft zeigt grosses Interesse am «Stromsparen im Alltag und Lichtverschmutzung».

Nach der Anfang 2011 versuchsweise eingeführten Nutzung der Altstoffsammelstelle in Schaan durch die Plankner Bevölkerung, wurde im Mai eine freiwillige Umfrage in der Gemeinde durchgeführt. Bei einer Rücklaufquote von 65 Prozent sprachen sich 73 Prozent der Haushalte für eine Weiterführung dieser Nutzung aus. Der Gemeinderat beschloss in der Folge die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde und die Auflösung der eigenen Altstoffsammelstelle in Planken. Insbesondere die Breite des Angebots für die ordnungsgemässe Abfallentsorgung im Werkhof in Schaan wird von der Bevölkerung sehr geschätzt.

Abschaltung Strassenbeleuchtung

Im Auftrag der Gemeinde befasste sich die Energiekommission im Juni mit den möglichen Strom- und Kosteneinsparungen bei einer nächtlichen Abschaltung

der Strassenbeleuchtung. Auf Empfehlung der Kommission beschloss der Gemeinderat, in einer Testphase von Juli bis Dezember die gesamte Strassenbeleuchtung von 0.30 bis 5.30 Uhr auszuschalten. Mitte November erhielten 335 Personen in Planken die Unterlagen für eine freiwillige Umfrage und die Einladung zur Informationsveranstaltung «Stromsparen im Alltag und Lichtverschmutzung». Bei einer Stimmbeteiligung von 60 Prozent votierten 140 Personen (70 Prozent) für die Beibehaltung der bis dahin versuchsweisen Abschaltung der Strassenbeleuchtung. Nach dieser deutlichen Zustimmung beschloss der Gemeinderat am 13. Dezember einstimmig die Weiterführung dieser Nachtabschaltung. Planken ist die erste Gemeinde Liechtensteins, die diese Massnahme als «Pionierenergiestadt» umsetzt.

Dorfleben

Rund ums Jahr aktiv



Die Wanderschar
vor dem Aufstieg zur
Alp Garfiun.

Für die Kommission Dorfleben fing das Berichtsjahr bereits mit dem Jahreswechsel 2010/11 an. Rund 30 Einwohnerinnen und Einwohner stiessen gemeinsam mit einem Glas Sekt auf das neue Jahr an.

Am Abend des 12. Februars trafen sich viele Wanderfreudige beim Dorfeingang zu einer Fackelwanderung rund um den Bärenboden. Nach der schönen Tour wurden die Wanderer auf dem Dorfplatz von der Guggamusik Plunderhüsler mit tollen Rhythmen empfangen. Die Mitglieder der Kommission Dorfleben versorgten die Bevölkerung mit gebratenen Würsten und Glühwein.

Föhnsturm am Funkensonntag

Nachdem am Funkensonntag der Föhn über das Land fegte, wurde der Funken mit einer Woche Verspätung am 20. März abgebrannt. Auch dieses Jahr schafften es die vielen Helferinnen und Helfer, den Winter erfolgreich zu vertreiben. Für das gemütliche Zusammensein am Funkenplatz wurde selbstverständlich auch kulinarisch gesorgt.

In Zusammenarbeit mit dem Turnverein fand am 28. Mai das Sportfest statt. Sehr viele Kinder haben gemeinsam mit ihren Eltern bei den attraktiven Posten wie Eishockey, Bierdeckelzielwerfen, Dreiradparcour etc. mitgemacht. Den krönen-

den Abschluss des Sportfestes bildete die Ermittlung der schnellsten Einwohner. Im Berichtsjahr kamen beide Sieger aus einer Familie: Caroline und Jochen Bohner holten sich jeweils den Titel der schnellsten Planknerin bzw. des schnellsten Plankners.

Das Wandern ist der Plankner Lust

An einem herrlichen Sonntagmorgen im September hiess es für die Wandersleute aus Planken früh aufzustehen. Dieses Jahr führte der Ausflug die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Klosters. Von dort aus erwanderten sie die Alp Garfiun. Nach dem Mittagessen auf der Alp ging es wieder zurück, wobei die ganz Mutigen für diese Wegstrecke das Trottinett wählten. Pünktlich mit dem Einsetzen des Regens traf auch die Gruppe im Zielort Klosters ein.

Das traditionelle Kürbisschnitzen fand am 29. Oktober statt. Die Jugendlichen haben zu diesem Anlass leckere Cocktails gemixt und zum Abendessen war die Bevölkerung auf eine feine Kürbissuppe und auf Frank Wilkes selbstgebackenes Brot eingeladen. Viele schöne und auch gruselige Kürbisse erhellten das Dorf noch einige Abende nach der Veranstaltung.

Für einen guten Zweck

Die stimmungsvolle Adventsfeier fand am dritten Adventssonntag in Verbindung mit einem Weihnachtsbasar statt. Die Kinder-



tagesstätte und die Primarschule Planken hatten gebastelt und gebacken und verkauften ihre schönen und leckeren Werke zugunsten eines Sozialprojekts in Peru. Die Feier wurde von der Bläsergruppe der Harmoniemusik Schaan und den Kindern der Primarschule Planken musikalisch umrahmt. Eine Weihnachtsgeschichte durfte dabei nicht fehlen, ebenso wie heisse Maroni und Glühwein.

Die Kommission Dorfleben bedankt sich wiederum bei allen fleissigen Helferinnen und Helfern sowie Besucherinnen und Besuchern für ihre Unterstützung und ihr Interesse.

Am Sporttag war viel Geschick gefragt.

Familienhilfe- und Gesundheitskommission

Bewährte Aktivitäten



und dehnt die Muskeln, insbesondere Beckenboden, Bauch, Rücken und Gesäss. Mit der stattlichen Teilnehmerzahl von 40 Frauen fand der Kurs sehr grossen Anklang und soll deshalb im kommenden Jahr wiederholt werden.

Tanzkurs

Von August bis September organisierte die Kommission einen Tanzkurs für Anfänger unter der Leitung von Hanni und René Jehle vom Tanzclub Liechtenstein. Tanzen ist Wellness für Körper, Geist und Seele. 12 Paare aus Planken übten verschiedene Tänze wie Discofox, Foxtrott und Walzer ein.

«Gsunda Znüni»

Gemeinsam mit Kindern der Kleinschule Planken bereitete die Gesundheitskommission einmal im Monat einen gesunden und schmackhaften Znüni für alle Schülerinnen und Schüler vor.

Früchtekorb

An der Kinderfasnacht im Februar und beim Sportfest im Mai erfreute der von der Gesundheitskommission traditionell bereitgestellte Früchtekorb die Anwesenden.

Familienhilfe Schaan-Planken

Wie seit vielen Jahren üblich, fand im April die Vollversammlung der Familienhilfe Schaan-Planken in Planken statt. Anschliessend lud die Gemeinde Planken traditionsgemäss alle Mitglieder zum Abendessen ein.

Der gesunde Znüni kommt bei den Kindern gut an.

Die gesetzlich zu bestellende Familienhilfe- und Gesundheitskommission besteht aus vier Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. An drei Sitzungen bereitete sie verschiedene Anlässe vor:

Gymnastikkurs

Der im Jahr 2007 erstmals organisierte Gymnastikkurs unter der fachkundigen Leitung von Gunther Barty, Physiotherapeut in Planken, erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Mittlerweile werden pro Jahr zwei Kurse angeboten; von Januar bis April und von Oktober bis Dezember. Während 1¼ Stunden pro Woche stärkten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Körper mit Dehn- und Kräftigungsübungen.

Pilateskurs

Von April bis Juni wurde erstmals ein Pilateskurs in Planken unter der Leitung von Jessica Walter durchgeführt. Pilates kräftigt

Jugendkommission

Freizeittreffpunkt Zuber



2011 war für die Plankner Jugendarbeit ein Jahr mit sehr vielen positiven und eindrücklichen Erlebnissen. Am stärksten hat dies das Open-Air-Konzert «Planken-Rockt» zum Ausdruck gebracht, in dessen Organisation und Durchführung sehr viele Jugendliche aus Planken involviert waren. Die Beziehungsarbeit mit den Jugendlichen war und ist hierbei der Angelpunkt der Jugendarbeit.

Der Zuber war im Berichtsjahr bei den Plankner Jugendlichen sehr beliebt. Insgesamt haben die Jugendlichen den Jugendtreff 1123 Mal besucht. Viele kleinere Events haben ebenfalls dazu beigetragen, dass die Jugendlichen gerne in den Zuber kommen. So konnten sie an insgesamt elf Ausflügen, Workshops und Veranstaltungen teilnehmen und mitwirken. Es gab Ausflüge in den Säntispark und Europapark, ein Campingwochenen-

de im Tessin und Schlitteln auf der Sücka. Der Zuber hat zudem Ende Jahr ein Facelifting sowie ein neues Logo erhalten.

Die Gemeinde Planken hat ermöglicht, dass in der Jugendarbeit eine 40-Prozent-Praktikumsstelle für die Dauer von sechs Monaten eingerichtet werden konnte. Esther Biedermann aus Mauren hatte von Juni bis November die Möglichkeit, einen Einblick in die vielseitige Tätigkeit im Jugendtreff zu gewinnen. Sie wurde von den «Zubers» sehr herzlich aufgenommen und ihr Abschied ist einigen Mädchen und Jungen nicht leichtgefallen.

Ein herzlicher Dank gilt der Gemeinde Planken für die breite Unterstützung und Hilfe bei verschiedenen Projekten.

Die Jugendlichen waren bei den verschiedenen Anlässen mit Begeisterung dabei.

Kulturkommission

Kunst und Musik



Hedwig Marock und Elwina Stucki erzählten von früheren Zeiten.

Die Kulturkommission Planken organisierte im Jahr 2011 vier Anlässe: Am 1. April fand in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Liechtenstein eine Ausstellung von Grafiken des spanischen Künstlers Eduardo Chillida statt.

Trotz schlechter Witterung verzeichnete das Rockkonzert am 27. August auf der Sarojawiese zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Bei dem zusammen mit der Jugendarbeit organisierten Anlass genossen rund 400 Jugendliche aus dem ganzen Land die Auftritte von Skeet, Flying Lobster und den Tight Knights. Unter Leitung von Herbert Wilscher und Esther Biedermann haben zahlreiche Plankner Jugendliche wesentlich zur erfolgreichen Organisation des Events beigetragen.

Unter dem Motto «Das letzte Gefäss» stellte die Vorarlberger Künstlerin Maria Jansa am 4. November künstlerische Urnen aus. Der Anlass wurde von Annaliese Bereiter auf dem E-Piano und Joëlle Heyder auf dem Akkordeon musikalisch umrahmt.

Hedwig Marock und Elwina Stucki traten am 9. Dezember unter dem Motto «Plankner erzählen von Planken» auf. Xaver Tschol begleitete die interessanten Geschichten auf der Zither. Alle Anlässe fanden das rege Interesse von Plankner und auswärtigen Besucherinnen und Besuchern.

Schulrat

Pädagogisches Konzept für die Mittelstufe

Am 12. April bestellte der neue Gemeinderat den Schulrat, welcher sich unter dem Vorsitz von Josef Biedermann im Berichtsjahr zu vier Sitzungen traf. Die erste Aufgabe war die Besetzung der ausgeschriebenen Stelle (80 Prozent) als Ersatz für Ursula Wieser. Diese Stelle in der Mittelstufe konnte mit Lea Tauern besetzt werden, die bereits ein Jahr als Aushilfslehrerin in Planken unterrichtet hatte.

Besuch in Heiden-Reute

Nach der Erarbeitung des Leitbildes für die Kleinschule Planken und der Überführung des Projektes in den Regelschulbetrieb haben die Lehrpersonen nun die Aufgabe, ein pädagogisches Konzept für die Mittelstufe auszuarbeiten. Das Ziel ist die Fortführung des altersdurchmischten Lernens. Mehrere Mitglieder des Schulrates begleiteten das Team bei einem Besuch der Schule Heiden-Reute, wo die Kinder in solchen altersdurchmischten Lerngruppen unterrichtet werden.

Das Jahresprogramm

Der Schulrat begrüßte das Jahresprogramm: Mit dem Jahresthema «Zeitreise» und den pädagogischen Schwerpunkten «Lesen» und «Hausordnung und Verhaltensregel» beschäftigte sich die ganze Schulgemeinschaft. Der Schulrat unterstützte die Aktivitäten im Rahmen seiner Möglichkeiten. Ein grosses Anliegen war der gute Kontakt mit den Eltern;



geschätzt wurde auch die Mitwirkung der Schule bei Anlässen der Dorfgemeinschaft.

Weitere Themen des Schulrates waren: Stellenplanung 2012/13, Stellvertretung für Nadine Lemaire in ihrer Karenzzeit, Anträge an den Gemeinderat (Stellensituation, Budget 2012) und schulinterne Fortbildung.

Beim Jahresessen des Schulrates mit den Lehrpersonen wurde Ursula Wieser verabschiedet; sie und Esther Felder feierten das zehnjährige Dienstjubiläum. Mit einem herzlichen Dankeschön wurde auch Christian Beck für seine Arbeit als Schulratspräsident gewürdigt.

Der Schulrat verabschiedete Ursula Wieser, die auf eigenen Wunsch per Ende des Schuljahres 2010/11 aus dem liechtensteinischen Schuldienst austrat.

Seniorenkommission

Aktive Seniorinnen und Senioren



Anregungen, die mit wenig Aufwand im Alltag umgesetzt werden können.

Ausflug nach Bangs

Der Ausflug vor den Sommerferien führte die Plankner Seniorinnen und Senioren nach Bangs. Im Restaurant Sternen genossen sie bei schönem Wetter und guter Laune einen feinen Zvieri. Auf dem Heimweg machten einige Ausflügler einen Abstecher zur neuen Freizeitanlage Grossabünt in Gamprin.

Besuch aus Schaan

Dieses Jahr kamen die Bewohnerinnen und Bewohner vom Haus St. Laurentius in Schaan zu Besuch nach Planken. Eine Alphorngruppe spielte zum Empfang auf. Der Klang war ganz besonders schön und es strahlte so manches Gesicht. Der Mehrzweckraum des Dreischwesternhauses war bis auf den letzten Platz besetzt. Ein Musikant umrahmte den Anlass auf einer steirischen Harmonika. Bei Kaffee und Kuchen verflog die Zeit mit dem Austausch von Neuigkeiten und Gesang.

Die Seniorenkommission bedankt sich bei der Gemeinde für die Unterstützung, die sie für die Durchführung dieser Anlässe erhält.

Die Seniorinnen und Senioren stärkten sich beim Ausflug nach Bangs mit einem feinen Zvieri.

Die monatlichen Seniorennachmittage waren gemütlich und interessant gestaltet und wurden rege besucht. Ein kleiner Auszug: Irene Lingg-Beck zeigte im Frühjahr und im Herbst Bilder über Planken, die nicht im Familienbuch abgebildet sind. Auch ein Lottomatch kam gut an: Alle spielten eifrig mit und freuten sich über die kleinen Preise. Beim gemütlichen Kaffeetrinken wurde stets ausgiebig geplaudert und herzlich gelacht. Im Dezember begleitete Eugen Beck den Adventshock mit seiner Handharmonika.

Im Gleichgewicht bleiben

Yvonne Odoni leitete auch 2011 die Gymnastikstunden in den Räumlichkeiten des Dreischwesternhauses. Zahlreiche Seniorinnen und Senioren besuchten den Bewegungskurs und erhielten hilfreiche

Friedhofskommission

Drei Todesfälle

Die Friedhofskommission besteht aus fünf Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. Ihre Aufgabe ist es, auf die Einhaltung der Friedhofordnung zu achten. Weiters behandelt sie Anfragen betreffend Benutzungsrecht des Friedhofs und Anträge auf Verlängerung der Grabesruhe. Sie ordnet die Instandhaltung von verwahrlosten Gräbern an, entscheidet über Entwürfe von Grabdenkmälern und amtiert als erste Instanz bei Streitigkeiten.

Im Berichtsjahr wurde eine Sitzung durchgeführt. Dabei wurden u. a. die Urnen-Überführungen von anderen Friedhöfen zur Kenntnis genommen und die beantragten Grabdenkmäler genehmigt. Seit Eröffnung des Plankner Friedhofs sind acht Urnen nach Planken überführt worden, wobei fünf in Urnennischen und drei in Urnengräbern beigesetzt wurden.

Die Bepflanzung des Friedhofs mit der schönen Blumenpracht wurde sehr geschätzt. Aus baulicher Sicht musste festgestellt werden, dass der Kalkverputz der Friedhofmauern jeweils bei Regen und Schnee das Wasser von unten her aufsaugt. Um dem entgegenzuwirken wurde ein schmaler Streifen aus Zementputz angebracht.

Im Berichtsjahr mussten drei Todesfälle verzeichnet werden.

Grundverkehrskommission

Zwölf Parzellen in neuem Besitz

Die Grundverkehrskommission ist eine aufgrund des Grundverkehrsgesetzes zu bestellende Gemeindekommission und besteht aus fünf Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. Zu den Aufgaben der Kommission gehören die Beurteilung und Beschlussfassung von Grundverkehrsverträgen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen.

Im Berichtsjahr wechselten zwölf Parzellen auf Plankner Hoheitsgebiet die Eigentümer. Davon bedurften neun Grundverkehrsgeschäfte aufgrund verwandtschaftlicher Beziehungen und weiterer Ausnahmen von der Genehmigungspflicht keiner Bewilligung. Bei den drei genehmigungspflichtigen Geschäften wurden sämtliche gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt, weshalb die grundverkehrsbehördliche Zustimmung erteilt werden konnte. Bei den nicht genehmigungspflichtigen Grundverkehrsverträgen handelte es sich um drei Kaufverträge, drei Schenkungsverträge und eine Einantwortungsurkunde.

Kirchenkommission

Kirchenrechnung genehmigt

Die Kirchenkommission besteht aus vier Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. Im Berichtsjahr fand eine Sitzung statt, in der die Kommission die Kirchenrechnung 2010 genehmigte und der Kassaführerin Christine Beck für ihre einwandfreie Führung der Kirchenkasse Entlastung erteilte. Das Vermögen der Kirchenkasse belief sich per 31. Dezember 2010 auf CHF 36 938.35 und hat sich damit gegenüber 2009 um CHF 2 215.50 erhöht.

Das von der Mesmerin und der Kassaführerin aktualisierte Sachinventar wurde besprochen und der Beschluss gefasst, keine Verkäufe zu tätigen. Des Weiteren wurde der Vernehmlassungsbericht über die vorgesehene Neuregelung zwischen dem Staat und den Glaubensgemeinschaften besprochen. Das vorliegende Glaubengemeinschaftengesetz hat einschneidende Veränderungen des Verhältnisses zwischen der katholischen Kirche und den Gemeinden zur Folge. Neben der abschliessenden Regelung der Grundeigentumsverhältnisse ist insbesondere die Finanzierung der Glaubensgemeinschaften festzulegen. Sowohl Pfarrer und Kaplan als auch Mesmer und die Organisten werden dann nicht mehr von der Gemeinde entlohnt.

Vermittler

Sechs Vermittlungsverhandlungen

Im Jahr 2011 fanden sechs Vermittlungsverhandlungen in bürgerlichen Rechtssachen statt. Hiervon konnten zwei Rechtssachen vermittelt werden bzw. wurde ein Vergleich geschlossen, vier Vermittlungsverhandlungen blieben unvermittelt. Im Berichtsjahr gab es keine Anträge bzw. Vermittlungsverhandlungen wegen Ehrenbeleidigungen oder Körperverletzungen. Weiters wurden vom Vermittler vier Unterschriften beglaubigt.

Gemeindebauverwaltung

Rege Bautätigkeiten

Im Berichtsjahr wurden zwölf Baugesuche (zwei Einfamilienhaus-Neubauten, zwei Umbauten EFH/MFH, eine Dachsanierung, zwei Überdachungen Sitzplatz/Balkon, ein Neubau Schopf, ein Anbau Terrasse, eine Fotovoltaikanlage, eine Terrainveränderung und eine Umnutzung/Haustechnikanlage) behandelt und bewilligt. Fünf der zwölf Gesuche unterstanden dem normalen Bewilligungsverfahren, sieben wurden im Anzeigeverfahren (vereinfachte Baubewilligung) genehmigt.

Die Gemeindebauverwaltung begleitete im Berichtsjahr unter anderem die Projekte Löschwasserreserve und naturnaher Weiher Oberplanken, Fusswegverbindungen, Generelle Entwässerungsplanung und Kanalsanierungen. Sie arbeitete des Weiteren in den Projektgruppen Saroja und Überarbeitung Bauordnung, im Fachgremium zur Beurteilung von Gestaltungs- und Ortsplanungsfragen sowie in der Energie-, Umwelt-, Abfall- und Mobilitätskommission mit. Neben der Betreuung von allgemeinen Unterhaltarbeiten (Liegenschaftsverwaltung) wurde der Mieterwechsel bei der gemeindeeigenen Liegenschaft Dorfstrasse 90 vollzogen.

Förderbeiträge

2011 bezahlte die Gemeinde Förderbeiträge für Energieeffizienz und erneuerbare Energien über CHF 91 113 aus: CHF 13 328 für thermische Sonnenkollektoren,



CHF 18 825 für Fotovoltaikanlagen, CHF 16 905 für wärmetechnische Sanierungen, CHF 32 055 für Haustechnikanlagen zur umweltschonenden Wärmeerzeugung und CHF 10 000 für Bauten im Minergie-Standard. Zwei Bauinteressenten beanspruchten die seitens der Gemeinde angebotene und kostenlose einstündige Energieberatung durch ein externes Fachbüro.

In der Energiestadt Planken sind per Ende 2011 thermische Sonnenkollektoren mit einer Gesamtfläche von 594 Quadratmetern und Fotovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 108 Kilowattpeak in Betrieb.

Im Zusammenhang mit dem Neubau eines Einfamilienhauses wurde eine Ausweichstelle in den Äusseren realisiert.

Landwirtschaft

Rekultivierung Plankner Äscher



Im landwirtschaftlichen Gebiet des Plankner Äschers zeichnet sich eine schleichende Bodenverschlechterung ab.

Mit der Sanierung der Drainage wurde 1998/99 die letzte bodenverbessernde Massnahme im landwirtschaftlichen Gebiet Plankner Äscher ausgeführt. Seit her haben sich durch Geländesetzungen vor allem in den Bereichen der Sammelleitungen knietiefe Mulden gebildet. Die dadurch entstandene Beeinträchtigung bei der Bewirtschaftung des Gebiets geht so weit, als dass eine Kippgefahr für Traktoren und Mähmaschinen besteht. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat die Klaus Büchel Anstalt, Ingenieurbüro für Agrar- & Umweltberatung, Mauren, im Februar beauftragt, ein Projekt zur Rekultivierung des Plankner Äschers auszuarbeiten.

Massnahmen empfohlen

Das daraufhin vorgelegte sogenannte Technische Vorprojekt definiert das Projektgebiet, beurteilt die technische,

rechtliche und wirtschaftliche Machbarkeit und enthält eine Grobkostenschätzung für die Rekultivierungsarbeiten. Das Ingenieurbüro empfiehlt, die bodenverbessernden Massnahmen umzusetzen, da im betroffenen Sektor eine schleichende Bodenverschlechterung im Gang ist, welche die Bodenfruchtbarkeit und die Nutzungseignung gefährdet.

Im Rahmen des Detailprojektes sollen nun die offenen Fragen bezüglich der Rekultivierungstechnik und der Funktionsfähigkeit des Drainagesystems geklärt werden. Dies umfasst insbesondere eine vertiefte geotechnische Analyse und Beurteilung des Drainagesystems, eine Evaluation möglicher weiterer Rekultivierungsverfahren sowie eine Vorabklärung zur Verfügbarkeit an qualitativ geeignetem Erdaushub.

Wasserversorgung

Geringere Wassermenge

Bei einer Gesamtquellschüttung von gut 273 000 Kubikmetern Trinkwasser verbrauchte die Gemeinde 29 200 Kubikmeter – rund 400 Kubikmeter mehr als 2010. Davon verbrauchten die öffentlichen Brunnen 2 500 Kubikmeter, was rund neun Prozent des Gemeindeverbrauchs entspricht.

Mit ca. 244 000 Kubikmetern gingen rund 59 000 weniger an die WLU als im Vorjahr. Dies lässt sich mit dem schneearmen Winter und dem trockenen Frühling und Herbst begründen. Die Leistung der Stromturbine litt unter der verringerten Wassermenge: Sie produzierte 2011 rund 30 000 Kilowattstunden.

Einwandfreie Wasserproben bei Quellen und Leitungsnetz

Angaben zur Wasserqualität vom Leitungsnetz, beprobt am 9. August 2011:

Gesamthärte	18.5 °fH
Nitrat NO ₃	3.0 mg/l
Calcium Ca	54.4 mg/l
Magnesium Mg	12.4 mg/l
Sauerstoff	11.0 mg O ₂ /l

Ausgeführte Arbeiten

Neben den Unterhaltsarbeiten wurden im Berichtsjahr alle Quellfassungen mit einer speziellen Kamera aufgenommen und kontrolliert. Setzungen im Erdreich beschädigten die Leitung einer Quelle, weshalb diese in den nächsten Jahren saniert wird.



Reinigungsarbeiten im Wasserreservoir Rütli.

Bei der Überprüfung der Steuerungsteile der Trinkwasserversorgung wurden keine Fehler festgestellt. Auch die Funktionsfähigkeit der Hydranten konnte im Herbst bestätigt werden: Die Messungen zeigten, dass das Plankner Versorgungsnetz sehr gut funktioniert und im Brandfall genügend Wasser liefert.

Im Berichtsjahr wurde die Firma Bilfit mit der alle paar Jahre fällig werdenden Reinigung des Reservoirs Rütli beauftragt. Die Reinigung bedingt ein vollständiges Entleeren des 350 Kubikmeter umfassenden Beckens.

Forstverwaltung und Berggebietssanierung

Christbaum für den Peter-Kaiser-Platz in Vaduz

Der Christbaum wurde auf dem Stock vorbereitet, bevor er mit dem Helikopter nach Vaduz geflogen wurde.



Im Berichtsjahr stellte die Gemeinde Planken den Christbaum für den Regierungsplatz. Ein Hubschrauber brachte den Baum innerhalb von zehn Minuten unbeschadet nach Vaduz.

Holzschläge

Mit einer Nutzungsmenge von 390 Kubikmetern befand sich der grösste Holzschlag 2011 im Sägatobel. Etwa 150 Kubikmeter konnten als Nutzholz verkauft werden. Der Rest wurde zu Brennholz oder Hackschnitzeln verarbeitet. Die Holzerei erforderte grosses Können, da sich im Gebiet einige Felsbänder befinden und die Bäume verhältnismässig dick waren. Per Hubschrauber gelangte das Holz an die Strasse, wo es fertig aufgerüstet wurde.

Bei einem Holzschlag entlang der Gafadurastrasse – zwischen Quellenrank und Josefsheim – fielen etwa 320 Kubikmeter Holz an. Daraus ergaben sich: 130 Kubikmeter für den Nutzholzverkauf, 90 Kubikmeter Brennholz und 100 Kubikmeter Hackschnitzel. In Oberplanken wurde der Waldrand im Zuge des Waldrandprojekts auf der Südseite sowie bei der Strasse Untere Ställe zurückgenommen. Die dort angefallene Holzmenge wurde gehackt.

Nachhaltige Pflege

Die grösste und aufwendigste der insgesamt 8,2 Hektare zu pflegender Waldfläche befand sich beim Matonastotz. Der im Berichtsjahr vorgenommene Eingriff erhält die verschiedenen Baum-

arten und schafft Licht und Platz für die Zukunftsbäume.

Um den kleinen Bäumen das Aufwachsen zu erleichtern, müssen diese von Unkraut befreit werden. Im Buachwäldle war dies eine intensive Arbeit, da sich dort viele Himbeeren und Brombeeren ausgebreitet hatten. Auf den offenen Flächen ohne Wildschutzzäune mussten insbesondere bei den Weisstannen Plastikmanschetten zum Schutz vor Wildverbiss angebracht werden. Bei einigen Flächen konnte dank der guten Zusammenarbeit mit den Jägern auf Schutzmassnahmen verzichtet werden.

2011 wurde dem jungen Wald mit 700 neuen Pflanzen nachgeholfen: 400 auf der Bleika und 300 im Kälberzog. Es handelte sich dabei grösstenteils um Erlen. Diese dienen der Bodenverankerung und der Vorbereitung für die anderen Baumarten.

Nendlerrüfe

Die Rüfeabgänge im Berichtsjahr waren im Vergleich zum Vorjahr eher gering und die Schäden konnten innert Kürze behoben werden.

Strassenunterhalt

Im Frühling wurden die Strassen von Steinen und Laub befreit, im Sommer die Strassenböschungen mit einem Traktor gemulcht. Letzteres verhindert, dass sich Sträucher oder Bäume an den Böschungen ansiedeln.



Helikoptereinsatz beim Holzschlag im Sägatobel.

Die Gafadurastrasse konnte im Frühjahr fertig saniert werden. Trotz der schlechten Bedingungen für den Strassenbau – sehr trockenes Wetter – hat die Strasse die ersten Belastungen des letzten Sommers gut überstanden. Die Sanierung der Strasse zur Alp Rütli wurde noch im Herbst begonnen, kann aber aufgrund des Schnees erst im Frühling 2012 fertiggestellt werden.

Berggebietsanierung

Das Aufstellen und Ablegen der Wald und Weide trennenden Zäune verlief problemlos. Hinter der Gafadura-Hütte des LAV wurde der Zaun ein paar Meter angehoben, um versumpftes Gelände auszuschliessen.

Alpwirtschaft

Gute Arbeit trotz schlechten Wetters



Stalldachs auf Rütli, Erneuerung des Bodens im Gafadurastall und der Armaturen im dortigen Reservoir. Um die Weiden auf Gafadura und Rütli besser einteilen zu können, wurden zwei neue Brunnen gebaut. Auf Gafadura direkt unterhalb der Jagdhütte platziert, verkürzt der eine den Weg der Tiere um die Hälfte. Der Brunnen auf Rütli entstand direkt oberhalb der Hütte. Beide Brunnen tragen erheblich zur Schonung der Weiden bei.

Der Unterhalt der Gemeindealpen benötigte mit 1076 Mannstunden 400 weniger als 2010, da grosse Flächen der Weiden bereits in den Vorjahren von Bäumchen und Unkraut befreit wurden. Die Ziele der Weideerhaltung konnten nur dank der Mithilfe von Flüchtlingen, der Oberschule Triesen, dem Lions Club und der Rugby Union erreicht werden. Der Alphirt investierte 256 Stunden in das Mähen von Unkraut und Bäumchen sowie in das Mulchen von Weiden.

Die Reduktion der Anzahl gesömmerter Tiere nach Alter auf die Mitte zwischen dem gesetzlichen Maximum und Minimum hat sich ausgezahlt. Arbeitsstunden und Bestossungszahl erreichten bei der Prüfung durch die Landesalpenkommission den maximalen Punktezuschlag mit einem Landesbeitrag von CHF 16 168.

Der neue Brunnen bei der Jagdhütte Gafadura verkürzt den Weg der Tiere und sorgte damit für deutlich weniger Schäden an der Weide.

2011 verbrachten 87 Tiere – drei weniger als im Vorjahr – den Sommer auf den Gemeindealpen. Der neue Hirt, Hans Lieberherr, kannte sich recht schnell im Alpgebiet aus und konnte die 13 Kälber, 37 Rinder über ein Jahr und 37 Rinder über zwei Jahre dank seiner Erfahrung und des guten Sommers während 106 Tagen versorgen.

Reparaturen und zwei neue Brunnen

Im Berichtsjahr mussten wieder einige Instandsetzungen an den Hütten und Ställen vorgenommen werden. Neben der Überprüfung aller Gasleitungen und kleineren Reparaturen wurden folgende Arbeiten ausgeführt: Erneuerung der südlichen Fassade des Alpzinkenstalls, Reparatur des nördlichen Teils des

Auflösung der Altstoffsammelstelle Lett

Nachdem das Angebote der Altstoffsammelstelle Lett und die Papiersammlung in Planken des Öfteren zu Beschwerden geführt hatten, ging der Gemeinderat im Bereich der Altstoffentsorgung ab 1. Januar eine Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schaan ein. Der nach einer Testphase Ende Mai durchgeführten freiwilligen Umfrage zufolge befürworten 73 Prozent der Plankner Haushalte eine Abgabe ihrer Altstoffe in Schaan. Die Altstoffsammelstelle beim Gemeindegewerkhof/Feuerwehrdepot Schaan bietet ein weit grösseres Angebot als die alte Sammelstelle in Planken. So können

Alteisen, Aluminium, Ganzglas/Bruchglas, Weissblech (Konserven), PET-Flaschen, Papier, Karton, Styropor, Leuchtstoffröhren, Trockenbatterien, Säurebatterien, Mineralische Öle, Speiseöl, Holzabfälle bis max. 20 kg, Kork, Kühlschränke, Elektrogeräte, Unterhaltungselektronik, CD/DVD, TV-Geräte und Computer (Rechner, Monitor, Zubehör) kostenlos abgegeben werden. Ein Entsorgungspass in Form eines Fahrzeugaufklebers berechtigt die Planknerinnen und Plankner zur Benutzung der Altstoffsammelstelle in der Nachbargemeinde.



Entsorgungspass

Kehrichtverbrennungsanlage Buchs

Folgende Mengen Hauskehricht wurden an den VfA Buchs geliefert:

	2011	2010	2009
1. Quartal	19 400 kg	16 780 kg	16 060 kg
2. Quartal	22 880 kg	22 840 kg	21 560 kg
3. Quartal	24 500 kg	17 380 kg	15 960 kg
4. Quartal	20 100 kg	21 100 kg	20 780 kg
Total	86 880 kg	78 100 kg	74 360 kg

Kompostierung Buchs

Folgende Mengen Grünabfall wurden an den VfA Buchs geliefert:

	2011	2010	2009
1. Quartal	6 980 kg	4 140 kg	4 540 kg
2. Quartal	5 660 kg	5 300 kg	6 440 kg
3. Quartal	8 460 kg	7 600 kg	6 960 kg
4. Quartal	6 440 kg	4 920 kg	5 420 kg
Total	27 540 kg	21 960 kg	23 360 kg

Gemeinderat und Vorsteher

Am 18. und 20. Februar fanden die Gemeinderats- und Vorsteherwahlen für die Amtsperiode 2011 bis 2015 statt. Der Gemeinderat wird im Proporz- und der Gemeindevorsteher im Majorzsystem ge-

wählt. Gemäss Gemeindeordnung Art. 9, Abs. 2 besteht der Plankner Gemeinderat aus sechs Mitgliedern und dem Gemeindevorsteher.

Wahl des Gemeinderats

Anzahl Stimmberechtigte	245
Anzahl der abgegebenen Stimmkarten	217
Anzahl der gültigen Stimmzettel	206
Stimmbeteiligung	88,6%

Verteilung der Sitze

Fortschrittliche Bürgerpartei FBP	
733 Parteistimmen	4 Sitze
Vaterländische Union VU	
503 Parteistimmen	2 Sitze

In den Gemeinderat für die Amtsperiode 2011 bis 2015 wurden gewählt

Biedermann Josef	FBP	127 Stimmen
Elford Irene	FBP	112 Stimmen
Stahl Monika	FBP	103 Stimmen
Meier Horst	VU	99 Stimmen
Jehle Günther	FBP	97 Stimmen
Gantner Norbert	VU	87 Stimmen
Weitere Stimmen erhielten:		
Schierscher Daniel	FBP	94 Stimmen
Lübbig Claudio	VU	85 Stimmen

An der ersten Gemeinderatssitzung vom 22. Februar wurde Josef Biedermann einstimmig zum Vize-Vorsteher gewählt.

Wahl des Gemeindevorstehers

Anzahl Stimmberechtigte	245
Anzahl der abgegebenen Stimmkarten	217
Anzahl der gültigen Stimmzettel	135
Stimmbeteiligung	88,6%

Als Gemeindevorsteher für die Amtsperiode 2011 bis 2015 wurde gewählt

Beck Rainer	VU	135 Stimmen
-------------	----	-------------

Geschäftsprüfungskommission

Am 17. und 19. Juni fand die Wahl der Geschäftskommission für die Amtsperiode 2011 bis 2015 statt. Die Geschäftsprüfungskommission besteht aus drei Mitgliedern und wird im Proporzsystem gewählt.

Anzahl Stimmberechtigte	247
Anzahl der abgegebenen Stimmkarten	208
Anzahl der gültigen Stimmzettel	200
Stimmbeteiligung	84,2%

Verteilung der Sitze

Fortschrittliche Bürgerpartei FBP	
335 Parteistimmen	2 Sitze
Vaterländische Union VU	
265 Parteistimmen	1 Sitze

In die Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2011 bis 2015 wurden gewählt

Kranz Urs	FBP	128 Stimmen
Schierscher Renate	FBP	103 Stimmen
Hilti Diana	VU	99 Stimmen
Weitere Stimmen erhielt:		
Oehry-Walther Ursula	VU	83 Stimmen

Durch Gemeinderat bestellte Kommissionen von 2011 bis 2015

Kommissionen mit gesetzlichem Auftrag

Brandschutz-, Feuerwehr-, Zivilschutzkommission

Beck Rainer, Vorsitz
Gantner Roland, FFW-Kommandant
Meier Horst
Schierscher Daniel
Wilke Frank

Familienhilfe und Gesundheits- kommission

Beck Rainer, Vorsitz
Elford Irene
Gantner-Vogt Nicole
Jehle-Lübbig Susanne

Fürsorgekommission

Beck Rainer, Vorsitz
Elford Irene
Jehle-Lübbig Susanne
Marxer Doris
Meier Margrit

Gemeindeführungsstab

Beck Rainer, Vorsitz
Beck Herbert
Kirschbaumer Thomas
Schaedler Brigitte
Wichser Kurt

Stellvertretung:

Biedermann Josef
Elford Kyle
Meier Horst
Meier Thomas
Sprenger Erika

Grundverkehrskommission

Beck Rainer, Vorsitz
Jehle Elisabeth
Jehle Günther
Kranz Urs
Meier Horst

Ersatz:

Hilti Eduard
Schierscher Rosemarie

Jugendkommission

Lübbig Claudio, Vorsitz
Elford Irene
Gantner Norbert
Schierscher Daniel
Wilscher Herbert, Jugendleiter

Kirchenkommission

Beck Rainer, Vorsitz
Beck Christine, Kassaführerin
Haas Lynne, Mesmerin
Hasler Florian, Pfarrer

Schulrat

Biedermann Josef, Vorsitz
 Burtscher-Beck Magdalena
 Drescher-Kils Ute
 Lampert-Beck Claudia
 Lanz Stefan
 Sialm Marius
beratend:
 Brunhart-Ender Tamara
 Felder Esther

Wahlkommission u. Stimmzähler

Vorsteher oder Vizevorsteher, Vorsitz
 Beck Daniel
 Eberle Hubert
 Elford Irene
Stimmzähler:
 Gantner Hannelore
 Kirschbaumer Ronny
*Ersatz für Wahlkommission und
 Stimmzähler:*
 Kranz Urs
 Müller Norman

Kommissionen ohne gesetzlichem Auftrag

Dorfleben

Beck Anja, Vorsitz
 Jehle Günther
 Lampert-Beck Claudia
 Peschke Ilona
 Stahl Monika
 Wildi Carmen
 Wildi Roland

**Energie-, Umweltschutz- und Abfall-
kommission, Mobilität**

Biedermann Josef, Vorsitz
 Beck Christian
 Gantner Rosi
 Jehle Markus
 Langenbahn Sigi
 Rest Stephan
 Uehle Rony
beratend:
 Beck Michael
 Meier Thomas

Friedhofskommission

Beck Rainer, Vorsitz
 Biedermann Josy
 Gantner Walter, Werkmeister
 Haas Lynne, Mesmerin
 Hasler Florian, Pfarrer

Kulturkommission

von Bülzingslöwen Friedrich, Vorsitz
 Geyer Barbara
 Imelmann Kirsten
 Marxer Doris
 Oehri Dagmar

Seniorenkommission

Meier Margrit, Vorsitz
 Biedermann Josy
 Jehle Germana
 Nägele Lydia
 Odoni Yvonne
 Wanger Christel
 Wichser Liselotte

Zivilstandsmeldungen und Jubiläen

Geburten



18. Januar 2011
Viktoria Schafhauser
Eltern: Katharina und
Thomas Schafhauser



29. Juli 2011
Alois Leuenberger
Eltern: Cleide und
Patrick Leuenberger



30. September 2011
Silas Gantner
Eltern: Elke Gantner
und Ralf Kaiser

Goldene Hochzeit



20. Mai 2011
Klara und Walter Beck

Hochzeiten

4. März 2011 **Tanja Fleck und Andreas Scheibelhofer**
6. Juli 2011 **Phimpa Saitong und Rüdiger Hermann**
23. September 2011 **Christine Nutt und Nicolai Fischli**
28. Oktober 2011 **Andrea Tanner und Michael Beck**

80. Geburtstag



6. Februar 2011
Elwina Stucki



5. Juni 2011
François Gaydou



26. November 2011
Anna Wachter

Todesfälle



25. Februar 2011

Otto Beck



15. Juli 2011

Hans Gantner



17. September 2011

Thomas Kuster

Vereinsjubiläen



Die Gemeinde Planken ehrte anlässlich einer kleinen Feier die verdienten Vereinsjubilare 2011. Gemeindevorsteher Rainer Beck gratulierte den Jubilaren zur langjährigen Vereinszugehörigkeit, dankte ihnen für ihren grossen Einsatz und überreichte ein Geschenk der Gemeinde Planken. Auf dem Bild zu sehen sind Rainer Beck, Sabrina Engler (20 Jahre Trachtenverein), Roland Gantner (25 Jahre Freiwillige Feuerwehr), Elisabeth Jehle (20 Jahre Kirchenchor), Christine Beck (20 Jahre Trachtenverein), Silvia Neumann (25 Jahre Kirchenchor), Luise Jehle (30 Jahre Kirchenchor), Thomas Kirschbaumer (30 Jahre Freiwillige Feuerwehr) und Pfarrer Florian Hasler (v.l.). Auf dem Bild fehlt Monika Nutt (25 Jahre Kirchenchor).

Dienstjubiläum



10 Jahre

Rainer Beck

1990 bis 1995

Gemeindekassier

seit 2007

Gemeindevorsteher

Drei Jungbürgerinnen und Jungbürger

Gemeindevorsteher
Rainer Beck,
Chiara Hermann,
Franziska Marxer und
Gregor Gantner (v.l.).



Gregor Gantner, Chiara Hermann und Franziska Marxer waren als Jungbürgerinnen bzw. Jungbürger der Gemeinde Planken im Berichtsjahr zur Landes- und Gemeindejungbürgerfeier eingeladen. Zusammen mit ihren Jahrgängerinnen und Jahrgängern aus den anderen Gemeinden wurden sie traditionsgemäss vom Erbprinzenpaar auf Schloss Vaduz empfangen. Wie bereits in den Vorjahren

fand die gemeindeinterne Feier zu Ehren der Volljährigkeit gemeinsam mit den Unterländer Gemeinden Gamprin, Schellenberg und Ruggell statt. Beide Anlässe waren unterhaltsam und abwechslungsreich und boten Gelegenheit zum Plaudern und Feiern.

Statistik Wohnbevölkerung

Bevölkerung per 31. Dezember	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Gemeindebürger	129	134	138	139	133	130
Liechtensteiner	194	185	180	178	172	162
Ausländer	103	106	107	103	104	95
Gesamtbevölkerung	426	425	425	420	409	387

Auf Zeitreise durch Vergangenheit und Zukunft



Der Jahresbericht der Kleinschule Planken umfasst das zweite Semester des Schuljahres 2010/11 und das erste Semester des Schuljahres 2011/12.

Jubiläum Kinderbetreuung und SchulePlus

Am 20. Mai feierte die Kinderbetreuung Planken ihr zehnjähriges und die Kooperation Schule und Kinderbetreuung mit dem Modell «SchulePlus» ihr fünfjähriges Jubiläum. Gleich nach dem Unterricht startete das Festprogramm mit einem Kinderflohmarkt. Im Anschluss an die offizielle Begrüssung durch Petra Walter, Präsidentin der Kinderbetreuung, vergnügten sich Gross und Klein bei verschiedensten Aktivitäten. Die Versteigerung der von den Kindern in Gruppen gemalten und gestalteten Bilder bildete den krönenden Abschluss dieser wunderschönen



Feier. Der Erlös kam dem Projekt «Kripa Sadan-Society of Sisters of St. Joseph, Goa» zugute, im Rahmen dessen sich die St. Josephs-Schwestern der Soforthilfe und Rehabilitation von Frauen und Kindern, die sich in akuter Not befinden, verschrieben haben.

Pädagogischer Schwerpunkt Lesen

Lesen ist eine zentrale Grundfertigkeit, die jedes Kind gut erlernen sollte. Mit verschiedenen Angeboten hat das Team der Kleinschule versucht, bei den Kindern die Freude am Lesen zu wecken.

Aus diesem Grund fand im Oktober eine Autorenlesung mit Tabea Marti statt. Die Autorin präsentierte ihr Bilderbuch «Saltino & Lulu», eine unterwasserfarbige Freundschaft. Ebenso wurden die Einwohnerinnen und Einwohner von Planken

Gruppenbild mit den Schülerinnen und Schülern der Kleinschule Planken.



Verabschiedeten sich von der Kleinschule Planken (von vorne):
Angela Kuster, Lea Beck, Sina Feger, Virginia Feger, Jessica Beck, Pascal Beck, Fabian Müller und Santiago Biedermann.

eingeladen, den Schülerinnen und Schülern ein Lieblingsbuch aus ihrer Kindheit vorzulesen.

Jahresschwerpunkt Zeitreise

Im aktuellen Schuljahr 2011/12 befindet sich die Kleinschule auf einer Zeitreise in die Vergangenheit und in die Zukunft. Im Unterricht und an den monatlichen Vollversammlungen werden mit den Kindern verschiedene Zeiten besucht und behandelt. Anlässlich der Abschlussfeier am Ende des Schuljahres wird das Musical «Zeitreise» aufgeführt, welches den Weg durch die bereisten Zeiten nochmals aufzeigen wird.

Feuerwehrübung

Am Montagnachmittag, 24. Oktober fand an der Schule nach vielen Jahren erstmals wieder eine Feuerwehrübung statt. Sechs

Feuerwehrmänner der 20-köpfigen Feuerwehr Planken organisierten einen spannenden Nachmittag für die Schülerinnen und Schüler und die Lehrpersonen. Nach einer kurzen theoretischen Einführung wurde die Schule, einmal ohne und einmal mit Rauchbildung im Haus, evakuiert. Anschliessend fand eine Rettungsübung mit dem Hubretter aus dem zweiten Stock des Schulhauses statt. Ebenso durften die Kinder mit dem Feuerwehrauto einmal durch Planken fahren. Die Freude und Begeisterung war sehr gross und die Kinder haben an diesem Nachmittag viel gelernt.

UNO-Jahr des Waldes

Ende Oktober besuchten Regierungsrätin Renate Müssner und Norman Nigsch, Leiter der Abteilung Wald des Amtes für Wald, Natur und Landschaft, die Kleinschule. Sie stellten dort ein zum UNO-Jahr des Waldes gestaltetes Würfelspiel der Öffentlichkeit vor. Jedes Kind durfte persönlich ein Exemplar des dem Thema Schutzwald gewidmeten Spiels entgegennehmen.

Per Ende des Schuljahres 2010/11 haben Ursula Wieser, Klassenlehrperson der Mittelstufe, und Bettina Hedinger, Fachlehrperson für technisches und textiles Gestalten, die Kleinschule Planken verlassen. Das Lehrerteam wünscht ihnen für ihre private und berufliche Zukunft alles Gute und dankt herzlich für die geleistete Arbeit.

Kontakte Gemeindeverwaltung

Gemeindevorsteherung

Rainer Beck
 Dorfstrasse 58
 9498 Planken
 T +423 375 81 01
 F +423 375 81 09
 M +423 792 81 01
 rainer.beck@planken.li

Gemeindesekretariat

Brigitte Schaedler
 Dorfstrasse 58
 9498 Planken
 T +423 375 81 00
 F +423 375 81 09
 brigitte.schaedler@planken.li

Einwohnerkontrolle, Gemeinde- und Steuerkasse

Erika Sprenger
 Dorfstrasse 58
 9498 Planken
 T +423 375 81 02
 F +423 375 81 09
 erika.sprenger@planken.li

Gemeindebauverwaltung

Thomas Meier
 Dorfstrasse 58
 9498 Planken
 T +423 375 81 03
 F +423 375 81 09
 M +423 792 81 03
 thomas.meier@planken.li

Werkbetrieb

Walter Gantner, Werkmeister
 Walter Engler, Werkhofmitarbeiter
 Oberplanknerstrasse 4
 9498 Planken
 T +423 370 29 05
 F +423 370 29 06
 M +423 792 81 02
 walter.gantner@planken.li

Wasserversorgung, Forstbetrieb, Alpvogt

Michael Beck
 Oberplanknerstrasse 4
 9498 Planken
 T +423 370 29 05
 F +423 370 29 06
 M +423 792 81 04
 michael.beck@planken.li

Hauswartung

Dreischwesternhaus

Susanne Jehle-Lübbig
 Dorfstrasse 58
 9498 Planken
 T +423 373 38 88
 M +41 79 637 55 65

Hauswartung Schulzentrum

Walter Schierscher
 Dorfstrasse 100
 9498 Planken
 T +423 373 94 94
 M +423 792 81 05

Mesmerin

Lynne Haas
 Dorfstrasse 58
 9498 Planken
 M +41 78 824 96 20

Jugendtreff Zuber

Herbert Wilscher, Jugendleiter
 Dorfstrasse 96
 9498 Planken
 M +423 792 81 06

Gemeinde Planken

Dorfstrasse 58

9498 Planken

Fürstentum Liechtenstein

T +423 375 81 00

F +423 375 81 09

gemeinde@planken.li

www.planken.li